



Bundesministerin für
Europa, Integration und Familie

bundeskanzleramt.gv.at

Claudia Bauer
Bundesministerin für Europa,
Integration und Familie

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.443.768

Wien, am 22. Juli 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kainz, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. Mai 2026 unter der Nr. **6133/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort im ersten Quartal 2026“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

1. *Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in ihrem Ressort im ersten Quartal 2026? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*
2. *Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in ihrem Ressort im ersten Quartal 2026? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*

Dolmetschung	
Sprache	Kosten in Euro
Österreichische Gebärdensprache	546,66

Für Übersetzungen sind im anfragegegenständlichen Zeitraum keine Kosten angefallen.

Zu den Fragen 3 bis 10 und 12:

3. *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen Ukrainisch und Russisch?*
4. *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
5. *Inwiefern entstand durch den Krieg Iran/USA ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
6. *Inwiefern entstand durch die Situation in Afghanistan ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
7. *Inwiefern entstand durch die Situation in Syrien ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
8. *Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?*
9. *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?*
10. *Gibt es Sprachen, in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*
 - a. *alls ja, welche?*
12. *Wie und welcher Form sind die Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort von dem Sparauflagen der aktuellen Regierung betroffen?*
 - a. *In welcher konkreten Höhe sind Budgetkürzungen im Bereich Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vorgesehen?*
 - b. *Gab es seit Einführung der Sparauflagen Fälle, in denen aufgrund fehlender Dolmetscherleistungen Verfahren verzögert oder Kommunikationsprobleme festgestellt wurden?*
 - c. *Wurde Personal abgebaut oder wurden geplante Neuvergaben für Sprachdienstleistungen aufgrund der Sparauflagen gestoppt?*
 - d. *Welche Sprachen sind am stärksten von den Einsparungen betroffen?*
 - e. *Gibt es Überlegungen, verstärkt auf digitale Übersetzungstools zurückzugreifen, um Kosten zu senken?*
 - i. *Wenn ja, wie werden Qualität und Vertraulichkeit dabei sichergestellt?*

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 6129/J vom 22. Mai 2026 durch den Bundeskanzler.

Zu Frage 11:

- 11. Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*
- a. Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*
 - b. Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?*
 - c. Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*

Bei der Vergabe von Aufträgen gelten die Kriterien und entsprechenden Schwellenwerte des Bundesvergabegesetzes (BVergG 2018). Seitens der BBG bestehen Rahmenvereinbarungen („Übersetzungsdienstleistungen“ GZ 5105.04612, für Dolmetschdienste „Videodolmetschen“ GZ 2301.03412) zum Abruf von Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen. Alle anderen Übersetzungs- und Dolmetschleistungen werden aufgrund der Dringlichkeit und/oder den positiven Erfahrungswerten in der Regel im Wege der Direktvergabe beauftragt.

Es wurden die Vertragspartner Sabine Zeller, Veronika Newesely, Mag. Marietta Gravogl, Sabine Unger-Peck, Anna Gravogl, Julia Christiana Lindsey, Claudia Fischer-Ballia, MA, und Ursula Riezinger beauftragt.

Claudia Bauer

